

Oliver Müller

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg, *Jugendpolitischer Sprecher* der Fraktion DIE LINKE, Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied im Ausschuss für Familie und Gleichstellung, Mitglied im Verwaltungsausschuss, Mitglied im Kulturausschuss

Telefon (0391) 540 2226

eMail mueller@mandatos.magdeburg.de
DIELINKE.Fraktion@stadt.magdeburg.de
www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de

Persönliche Erklärung

Jede Stadträtin/jeder Stadtrat ist mit Beginn ihrer/seiner ehrenamtlichen Tätigkeit durch die Vorsitzende des Stadtrates der LH MD auf die Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vereidigt worden. Sie stellt im Einklang mit der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung des Magdeburger Stadtrates – in unserem Fall ergänzt durch die Geschäftsordnung und Satzung des Jugendhilfeausschusses – als formale Grundlage das Regelwerk für jedwedes kommunalpolitisches Handeln auf der Ebene der Ausschuss- und Gremienarbeit dar.

Insofern ist folglich eine Missachtung dieser Grundlage als Verstoß zu werten. Mit der offensichtlich bewusst verfristeten Einladung durch den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Herrn Stadtrat Nordmann, zu einer geschäftsordnungskonform beantragten Sondersitzung einiger Jugendhilfeausschussmitglieder, die durchaus unter Einhaltung der Ladungsfrist hätte durchgeführt werden können, scheint im vorliegenden Fall ein solcher Verstoß gegeben. Er erfüllt den Tatbestand der Missachtung der gewissenhaften ehrenamtlichen Amtsausübung und das insbesondere in seiner Eigenschaft als Ausschussvorsitzender, die nun jedoch in Sonderheit eine korrekte und vorbildhafte Amtsausführung verlangt.

Somit hat sich in Folge auch die Vorsitzende des Stadtrates, Frau Beate Wübbenhorst, mit diesem Verhalten auseinander gesetzt. Das dazu vorliegende Schreiben möchte ich einschließlich meiner persönlichen Erklärung der Niederschrift zur Jugendhilfeausschusssitzung anbei fügen. Dabei erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass das darin kommunizierte Anliegen „[...] Herr Stadtrat Nordmann versichert, dass er an einer vertrauensvollen sachbezogenen Zusammenarbeit innerhalb des Jugendhilfeausschusses sehr interessiert ist und sich auch zukünftig bemühen wird, rechtliche Vorgaben und Sachtatbestände in Einklang zu bringen [...]“ allein insoweit ein Stück weit ins Leere läuft, da es schlicht und einfach darum geht, sich an bestehende Regeln zu halten, die für alle Stadtratsmitglieder gleichermaßen gelten – und für Ausschussvorsitzende, wie bereits ausgeführt, im Besonderen.

Ich bitte daher darum, dass dies – eingedenk seines Fehlers – auch Herr Stadtrat Nordmann anerkennt und im Sinne einer gedeihlichen Ausschussarbeit zur Grundlage seines Handelns werden lässt.

Oliver Müller

Magdeburg, den 04.05.2010